

78 Sachen, die ich nicht in Hogwarts machen darf

autorisierte Übersetzung

Von abgemeldet

Kapitel 24:

Nummer 229

Ich werde den Erstklässlern nicht erzählen, dass nur wahre Hexen und Zauberer Thestrale sehen können; und dass wenn sie es nicht könnten, sie offensichtlich nicht für diese Schule geeignet wären.

Fred und George trafen sich mit Hagrid spät am Abend des zweiten Septembers vor seiner Hütte.

„Erster Tag wieder hier, und schon Strafarbeit, nicht Jungs?“, fragte Hagrid freundschaftlich.

„Jep,“ Fred zuckte mit den Achseln. „Trotzdem haben wir Harry und Ron noch nicht schlagen können.“

„Man kann nicht alles haben“, sagte Hagrid finster. „Was habt ihr denn gemacht?“

„Haben den Erstklässlern gesagt, dass wenn sie keine Thestrale sehen könnten, sie nicht wirklich magisch wären.“, sagte George.

„Ihr habt was gemacht?“, empörte sich Hagrid. „Das ist furchtbar!“

„Neh, ist es nicht. Direkt nach uns hat McGonagall sie aufgeklärt.“, sagte Fred.

„Ja, kein Schaden, keine Klagen,“ stimmte George zu.

„Nun ich denke, McGonagall hat sich gedacht, es sei lustig, euch diese Strafarbeit zu geben!“ gluckste Hagrid. „Ich glaub nich, dass einer von euch Thestrale sehen kann, oder?“

„Ähm, eigentlich nicht,“ sagte Fred langsam. „Warum?“

„Weil ihr mir helft, ´n paar Neue zu dressieren.“ sagte Hagrid gut gelaunt.

„Was?“ sagte George vorsichtig. „Wir sollen dir helfen, was zu dressieren, was wir nicht mals sehen können?“

„Jep“ Hagrid strahlte. „Die Ironie, oder?“

„Wie?“ fragte Fred bittend.

„Ah, ihr setzt euch einfach auf die drauf und führt sie über das Gelände, bis sie es gewöhnt sind, Anweisungen zu folgen.“ Hagrid zuckte mit den Achseln. „Ich würds ja selbst machen, aber die halten mein Gewicht nicht aus.“

„Wir müssen auf unsichtbaren Pferden reiten und uns von denen über das Gelände fliegen lassen? Und die sind noch nicht dressiert uns sicher wieder runter zu bringen?“, wimmerte Fred.

„Welch Freude!“ seufzte George, als sie Hagrid in den dunklen Wald folgten.

Nummer 197

Ich werde mir kein Vertrauensschüler-Abzeichen für Peeves „ausleihen“.

Percy Weasley lehnte sich gemütlich in seinem Schaumbad zurück, nahm einen Schluck Kürbissaft aus einem großen Kelch und lächelte die Meerjungfrau im Gemälde an der Wand schüchtern an. Es war ein guter Tag gewesen; er gewann seine Wette mit Penelope, sein Haus führte im Kampf um den Hauspokal und er konnte heute vier Strafarbeiten vergeben.

Er seufzte zufrieden und schloss die Augen, die Schönheit des Marmors im Vertrauensschülerbad ausblendend. Plötzlich gab es einen Knall. Schnell öffnete er wieder seine Augen und drehte sich zur Tür um; nicht ohne viel nach Kandis schmeckenden Badeschaum zu schlucken. Die Tür war geöffnet und einige Meter über dem Boden schwebte Peeves der Poltergeist.

„Peeves!“, bellte Percy empört. „Du darfst nicht hier sein! Nur Vertrauensschüler!“

Er zögerte einen Moment. „Zudem bin ich hier! Geh weg!“

Peeves zeigte ihm ein unheilvolles Lächeln und schwebte ihm gegenüber, so dass ihre Nasen sich fast berührten. Percy wurde plötzlich klar, dass er keine Kleidung am Leib hatte.

„Peevesy hat sich ein kleines Abzeichen zugelegt, oder? Ein schimmerndes Abzeichen, das sagt, dass ich hier drin sein darf!“

Er streckte die Brust raus, auf der ein glänzendes Vertrauensschüler-Abzeichen aus Gryffindor prangte.

„Was – wie?“ Warte, das gehört mir!“ schrie Percy, sprang, seine Blöße vergessend, aus dem Bad.

Er fluchte laut, als ihm dies bewusst wurde, und griff nach einem Handtuch.

„Ja, Gred und Forge, die Meister von Gryffindor!“ gackerte Peeves.

„Gred? Fred und George?“ zürnte Percy. „Ich werde sie umbringen!“ Er begann, aus dem Badezimmer zu eilen, bevor er sich erneut umdrehte. „Und gib mir mein Abzeichen!“